

**PROTOKOLL
der Einwohner- und Ortsbürger-
Gemeindeversammlung**

Mittwoch, 20. November 2019

20.00 Uhr, im Saalbau Reinach

I. BÜRO

Vorsitzender:	Heiz Martin, Gemeindeammann
Stellvertreter:	Rudolf Bruno, Vizeammann
Gemeinderäte:	Müller Pia Lanz Rudolf Giger Julius
Protokollführer:	Walz Peter, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Gautschi Margrit, Hübscher Franz und Hayta Sezin

A. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

II. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte 4'375

Zur endgültigen Beschlussfassung ist die
Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = 875
notwendig

Anwesend sind 130

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum, das von einem Fünftel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

III. BEGRÜSSUNG UND ORIENTIERUNG

Der Vorsitzende heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und begrüsst diejenigen speziell, die zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Unter den Anwesenden ist auch eine Person, welche kürzlich eingebürgert worden ist und die bereits beim Einbürgerungsgespräch versprochen hat, dass sie ganz sicher an der Gemeindeversammlung teilnehmen werde. Sie hat einen Applaus verdient.

Heiz Martin, Gemeindeammann

- Wir hatten eine Infoveranstaltung zum Verkehrssicherheitskonzept. Es sind viele Eingaben eingegangen, welche jetzt von der zuständigen Kommission bearbeitet und danach dem Gemeinderat zur weiteren Behandlung übergeben werden. Unser Ziel ist es, das Konzept an der Sommergemeindeversammlung vorzulegen.
- In der alten Mühle haben wir den 3. Stock an den Fotoclub vermietet. Im Erdgeschoss gibt es noch einen Raum, den man mieten kann.
- Mit der Titlisstrasse sind wir etwa sieben Wochen in Verzug, aber die Arbeiten sollten noch im Dezember abgeschlossen werden können. Der Einbau des Deckbelags ist dann im Frühling geplant.
- Die Arbeiten im Holenweg sind mit Ausnahme des Deckbelags ebenfalls fertig. Auch dieser wird im Frühling eingebaut.
- Auch an der Ölbergstrasse wird intensiv gebaut. Dort werden Gasleitungen verlegt und danach wird die Strasse saniert.
- Auch bei der Strasse gegen das Altersheim fehlt noch der Deckbelag.
- Das Projekt Lenzstrasse mit dem Trottoir wird seitens des Kantons noch blockiert. Dieses sollte aber nächstes Jahr realisiert werden können.
- Das Projekt Zihlstrasse ist schon lange pendent. Bei den Eingaben zum Verkehrssicherheitskonzept ist diese Strasse nicht nur einmal vorgekommen. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, ist dafür der Kanton zuständig.
- Bei der Hochhauskreuzung wird eine Belagsanierung vorgenommen. Hier werden aber auch andere Möglichkeiten geprüft, da es sehr wichtig ist, rechtzeitig die Weichen zu stellen, denn die Mühlen laufen sehr langsam, wenn man grössere Projekte realisieren will.

- Im Centralschulhaus wird intensiv gebaut. Man ist viel schneller als geplant, was zur Folge hat, dass auch schon mehr Geld vom Kredit beansprucht werden musste. Bis zum Schuljahresbeginn Ende der Sommerferien sollen weitere 6 Klassenzimmer fertiggestellt werden, damit nachher die Klassen, die jetzt im Neumattschulhaus untergebracht sind, wieder zurückkommen können. Bis jetzt liegen die Kosten im Rahmen des bewilligten Kredits.
- Beim Museum Schneggli liegt das Konzept der LED-Beleuchtung vor und die Mauerentfeuchtungsanlage ist installiert worden. Die Fassaden- und Fenstersanierung ist im Frühling geplant.
- Einen grossen Stangenwald haben wir am Hinterberg. Gemäss Auskunft der Eigentümer sollte es bald losgehen. Beim oberen Teil links von der Strasse wird es Eigentumswohnungen geben und weiter unten Mietwohnungen. Auch wenn man Richtung Pfadiheim fährt, soll es auf der linken Seite eine Überbauung mit Reiheneinfamilienhäusern geben.

IV. VERHANDLUNGSFÄHIGKEIT

Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde mindestens 14 Tage vor der Versammlung die Einladungsbroschüre zugestellt. Die Akten zu den Sachgeschäften waren zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Somit ist die heutige Versammlung verhandlungsfähig.

Ein Antrag auf Änderung der Traktandenliste wird nicht gestellt.

V. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 12. Juni 2019 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Ausbau und Sanierung der ARA Reinach; Kreditabrechnung

Gemeindeammann Martin Heiz stellt das Geschäft vor. Ferner wird auf die Ausführungen in der Botschaft verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge die Kreditabrechnung Ausbau und Sanierung ARA Reinach genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Genereller Entwässerungsplan 2. Generation; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Rudolf Lanz stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für die Erarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) 2. Generation einen Verpflichtungskredit von CHF 753'900.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Neubau Kanalisation Hintere Bergstrasse; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Rudolf Lanz stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für den Neubau der Kanalisation Hintere Bergstrasse einen Verpflichtungskredit von CHF 800'000.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5. Revitalisierung Hinterbergbach; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Rudolf Lanz stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Leutwyler Victor

Könnte man nicht gleich noch eine Lawinenverbauung machen?

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für die Revitalisierung des Hinterbergbächlis einen Verpflichtungskredit von CHF 145'000.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

6. Sanierung Pumpwerk/Regenüberlaufbecken Eien-Holenweg; Verpflichtungskredit

Gemeinderat Rudolf Lanz stellt dieses Geschäft noch näher vor. Im Weiteren wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Gemeindeversammlung möge für die Sanierung des Pumpwerks und Regenüberlaufbeckens Eien-Holenweg einen Verpflichtungskredit von CHF 600'000.00, zuzüglich teuerungsbedingte Mehrkosten, bewilligen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

7. Voranschlag 2020

Gemeindeamten Martin Heiz stellt das Budget 2020 vor und geht auf einige Punkte genauer ein. Im Weiteren wird auf die Erläuterungen in der Botschaft verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Der Voranschlag 2020 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 115 % sei zu genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

8. Verschiedenes und Umfrage

Heiz Martin, Gemeindeammann

Am 7. Dezember 2019 findet zwischen dem Gemeindehaus und dem Hotel/Restaurant Schneggen ein Weihnachtsmarkt statt, den Rösli Merz organisiert hat. Sie hat mir gesagt, dass sie noch Aussteller gebrauchen könnte. Wenn jemand mit einem Stand mitmachen möchte, soll er sich bei Rösli Merz melden.

Ein weiteres Datum ist der 30. November 2019. Dann findet hier das Musikkonzert der Reinacher Musik statt.

Häfliger Klara

In Rickenbach ist ein Waldwindpark geplant. Die SP Reinach hat abgestimmt und sich mit knappem Mehrheitsentscheid gegen den Waldwindpark ausgesprochen. Ich persönlich werde das Windkraftwerk aktiv bekämpfen und bin auch dem Verein beigetreten. Für mich steht der Landschaftsschutz im Vordergrund. Alle Reinacher, welche nach Pfeffikon sehen, müssen sich bewusst sein, dass das Ortsbild von Pfeffikon extrem zerstört wird. Es gibt Perspektiven, wo man durch die Propeller einen gekreuzigten Kirchturm von Pfeffikon sieht. Das ist natürlich der extremste Punkt. Wir müssen frühzeitig daran arbeiten, damit es nicht zum Prozessieren kommt. Der Luzerner Regierungsrat hat heute entschieden, grünes Licht zu geben für den Waldwindpark. Die Bauherrschaft wird noch nachliefern müssen und ich gehe davon aus, auch was den Ortsbildschutz von Pfeffikon angeht. Bis jetzt sah man nur Bilder, wie es von Menziken aus aussieht. Dort ist jedoch das Problem mit dem Kirchturm nicht. Aktuell läuft eine Petition, welche man online ausfüllen kann. Seit Montag werden dort Unterschriften während gesamthaft drei Wochen gesammelt. Bis jetzt hat Menziken viel mehr Unterschriften zusammengebracht als Reinach. Ich möchte dazu aufrufen, dass man auf die Website geht und sich dort einschreibt. Falls man keinen Kommentar dazu abgibt, erfolgt die Kundgebung der Meinung anonym. Machen wir für einmal keine Parteipolitik und kämpfen für unsere schöne Natur.

Haller Christine

Ich habe eine andere Meinung. Wir brauchen Strom, enorm viel Strom. Ohne Strom geht gar nichts mehr. Wir sind an einem Punkt angelangt, wo der Ortsbildschutz zweitrangig ist, wenn man Ökostrom erzeugen kann. Dann müssen wir einem solchen Projekt zustimmen. Die Leute wollen häufig solange einen Windpark und Ökostrom, bis es einen selber betrifft. Dann will man es nicht mehr. Ich bin für dieses Projekt und bin von der SP enttäuscht.

Häfliger Klara

Ich bin der Meinung, dass Steuergelder effizient eingesetzt werden müssen. Windkraftwerke rentieren in der Schweiz lediglich im Wallis und nicht einmal überall im Jura. Im Mittelland rentiert es schon gar nicht. Ich bin selbstverständlich auch für eine alternative Produktion von Strom. Jetzt muss man gute Sachen machen und nicht Wald roden und Wald zerstören. Jetzt muss jeder seine Sache machen und dabei denke ich an den Solarstrom. Da hat man jedoch nicht eine Rendite von drei oder mehr Prozent. Das macht man weil man überzeugt ist, wie seinerzeit als wir das Volkshaus gekauft haben.

Tenger Ernst

Der Brunnen zwischen Gemeindehaus und Hotel/Restaurant Schneggen ist ein echter Hingucker geworden. Falls das Wasser im Sommer knapp werden sollte, könnte man dies mit einem Zirkulationssystem aufrechterhalten.

Haller Christine

Ich möchte an dieser Stelle einmal dem Gemeinderat danken. Man sieht nicht immer alles, was geleistet wird. Danken möchte ich auch den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, welche einen guten Job machen. Wenn ich etwas benötige, bekomme ich immer eine effiziente und kompetente Antwort und man ist nett und freundlich.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Vorsitzende kann die Versammlung um 20.45 Uhr schliessen.

B. ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

I. PRÄSENZ UND BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Stimmberechtigte 322

Zur endgültigen Beschlussfassung ist
die Zustimmung von 1/5 der Stimmberechtigten = 65
notwendig.

Anwesend sind 32

Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum, das von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden kann.

Die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden. Die heutige Versammlung ist verhandlungsfähig.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

II. BEGRÜSSUNG

Gemeindeammann Martin Heiz begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger.

III. VERHANDLUNGEN

1. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Die Ortsbürger-Gemeindeversammlung möge das Protokoll vom 12. Juni 2019 genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird einstimmig, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

2. Voranschlag 2020

Gemeindeammann Martin Heiz stellt das Budget 2020 der Ortsbürger vor und erläutert einige Positionen. Ferner wird auf die Ausführungen in der Einladung verwiesen.

Es erfolgt keine Wortmeldung.

a) Antrag

Der Voranschlag 2020 der Ortsbürgergemeinde sei zu genehmigen.

b) Abstimmung

Dem Antrag wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen, in offener Abstimmung, zugestimmt.

c) Beschlussfassung

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

3. Verschiedenes und Umfrage

Heiz Martin, Gemeindeammann

Wir haben in Rickenbach eine Waldhütte gekauft und haben diese mit einem Zehnjahresvertrag vermietet. Mieter sind Cornelia und Urban Müller.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Gemeindeammann Martin Heiz schliesst die Versammlung um 20.50 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

GEMEINDERAT REINACH AG
Der Gemeindeammann:

Martin Heiz

Der Gemeindeschreiber:

Peter Walz